

Unter die folgenden Sätze



heigt sich der hervorhebende Kammerton

Joh. Seb. Bach'scher Autographen, Wilh. Rindt in Berlin, vermittelte am 12th April 1861. um vierzehntheilige
Sätze folgendermaßen sind:

- die Satzfigur besteht in Edut, die auf mildem Läuten dunkle gründet sind, ist (natürlich mit Ausnahmen, die aus dem Titel) - Einleitung in J. S. Bach'schen Autographen, so geht, wie man sie genannt habe. - Auf
- die Composition ist aus J. S. Bach'schen, und ist sicher deshalb die Erstlingscomposition zu 29th Can.
- Aut., Band V, oder die letzte der Sonaten für Violine allein, zu erweichen. - Unveröffentlicht
- mißt 2 aber blieben, ob diese Sätze für Clarinet allein bestimmt seien, oder mit Eingliederung (der Aufschluss?) angezeigt ist. - Auf das füngt sich - da die Angabe. Cembalo, fügt - ob Bach
- nicht ein anderes Instrument, z.B. die Einklang, im Titel genannt hat. Auffallend bleibt
- jedenfalls die tiefe Länge, die selten über $\frac{1}{2}$ führte, und in welches die
- Einklang sich zu bewegen pflegten. "

für die Genauigkeit obiges Abfertigt und W. Rindts Erwähnung am 12th April 1861. bringt auf.

München den 16th Mai 1861.

Joh. Jos. Mayer
Conservator der musikal. Abtheilung der reg.
Bibliothek in München.



























